

## Niederschrift

über die 9. Sitzung des Finanzausschusses am 11.07.2013

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende:

Tillmanns, Sofia

#### Kreistagsmitglieder:

Beckers, Franz-Josef

Eßer, Herbert

Jansen, Franz-Michael

Lausberg, Leonard

Plein, Jürgen

Przibylla, Siegfried

Röhrich, Karl-Heinz

Schlößer, Harald

Tholen, Heinz-Theo

#### Sachkundige Bürger:

Hennes, Georg

Kliemt, Martin

Lenz, Christian

Nix, Hans-Jürgen

#### Von der Verwaltung:

Machat, Liesel

Schöpgens, Ludwig

Schmitz, Michael

### **Abwesend:**

Meurer, Dieter\*

\*entschuldigt

**Anfang: 18:00 Uhr**

**Ende: 19:00 Uhr**

Der Finanzausschuss des Kreistages des Kreises Heinsberg versammelt sich heute im kleinen Sitzungssaal des Kreishauses in Heinsberg, um über folgende Tagesordnung zu beraten:

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Bericht über Eckpunkte des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2012
2. Bericht über die voraussichtliche Abwicklung des Kreishaushaltes 2013
3. Anfragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt die Ausschussvorsitzende, Frau Tillmanns, die allen Ausschussmitgliedern vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 1:**

**Bericht über Eckpunkte des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2012**

<b>Beratungsfolge:</b> 11.07.2013    Finanzausschuss
---

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	Ja, Verbesserung vorauss. ca. 0,5 Mio. €
----------------------------------	--

<b>Leitbildrelevanz:</b>	4.1
--------------------------	-----

<b>Inklusionsrelevanz:</b>	nein
----------------------------	------

Frau Tillmanns erteilt Herrn Schmitz das Wort. Er führt aus, dass sich nach Versand der Sitzungsunterlagen zwei neue Sachverhalte für den Jahresabschluss 2012 ergeben haben. Er verweist hierzu auf die vorliegenden Tischvorlagen zu diesem Tagesordnungspunkt. Als Anlage 1 der Niederschrift ist die Gesamtübersicht unter Berücksichtigung der Änderungen beigefügt. Die beiden Sachverhalte wurden zwischenzeitlich in den Entwurf des Jahresabschlusses 2012 eingearbeitet.

Herr Schmitz erläutert die wesentlichen Punkte, die ursächlich für die Abweichungen zwischen den Haushaltsansätzen und den Istergebnissen in den einzelnen Zeilen der Ergebnisrechnung waren. Hierbei geht er insbesondere auf die beiden neuen Sachverhalte

1. Kostenunterdeckung im Gebührenhaushalt Rettungsdienst und
2. Finanzierungsbeteiligung des Kreises nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW

und die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Überleitung der Ausgleichsrücklage näher ein.

Nach Beantwortung einzelner Fragen zum Vortrag von Herrn Schmitz nimmt der Finanzausschuss den Bericht zur Kenntnis. Nähere Angaben zu der Frage nach den Plan-Istabweichungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen sind in dem als Anlage 2 beigefügten Vermerk des Personalamtes enthalten.

Die Ausführungen von Herrn Schmitz sind dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 2:**

**Bericht über die voraussichtliche Abwicklung des Kreishaushaltes 2013**

**Beratungsfolge:**

11.07.2013 Finanzausschuss

**Finanzielle Auswirkungen:**

Ja, Verschlechterung ca. 1,76 Mio. €

**Leitbildrelevanz:**

4.1

**Inklusionsrelevanz:**

nein

Frau Tillmanns erteilt Herrn Kreiskämmerer Schöpgens das Wort. Er führt aus, dass sich nach Versand der Sitzungsunterlagen auch zu diesem Tagesordnungspunkt zwei neue Sachverhalte ergeben haben. Er verweist auf die vorliegende Tischvorlage, in der die bekannt gewordenen Veränderungen eingearbeitet wurden. Als Anlage 4 der Niederschrift ist die Gesamtübersicht ohne den Bereich des Jugendamtes unter Berücksichtigung der Änderungen beigelegt.

Herr Schöpgens erläutert die wesentlichen Punkte, die zu den Veränderungen in der Haushaltsabwicklung geführt haben. Hierbei berichtet er auch über die beiden neuen Sachverhalte

1. Verbesserungen bei der Wohngeldentlastung des Landes NRW in Höhe von 431 T€ und
2. Belastungen nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW in Höhe von 710 T€.

Nach dem derzeitigen Stand der Auswertungen würde die zusätzliche Haushaltsbelastung von rund 1.541 T€ auf rund 1.820 T€ steigen. Im Jahresabschluss 2013 ergäbe sich statt der geplanten Entnahme aus der Ausgleichsrücklage von 3.500 T€ eine Entnahme von rd. 5.320 T€, um den Haushalt fiktiv ausgleichen zu können. Die Ausführungen von Herrn Schöpgens sind als Anlage 5 der Niederschrift beigelegt.

Allgemeine Vertreterin Frau Machat berichtet anschließend über die Gründe der erwarteten Mehrbelastungen im sozialen Bereich und im Bereich des Jugendamtes. Die Erläuterungen von Frau Machat sind als Anlage 6 der Niederschrift beigelegt.

Nach Beantwortung einzelner Fragen zu den Vorträgen nimmt der Finanzausschuss den Bericht zur Kenntnis.

Hinweis:

*Die Übersicht zu den Veränderungen im Bereich des Jugendamtes wurde nochmals überarbeitet. Die aktuelle Fassung ist als Anlage 7 der Niederschrift beigelegt. Die bisher erwartete Mehrbelastung in Höhe von 221.166 € vermindert sich nach dem aktuellen Stand der Prognose auf 91.166 € (davon 43.166 € Mehrbelastung Kreisumlage Jugendamt).*

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 3:**

**Anfragen**

<b>Beratungsfolge:</b> 11.07.2013    Finanzausschuss
---

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	nein
----------------------------------	------

<b>Leitbildrelevanz:</b>	nein
--------------------------	------

<b>Inklusionsrelevanz:</b>	nein
----------------------------	------

Es liegen keine Anfragen vor.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.00 Uhr

Heinsberg, 18.07.2013

\_\_\_\_\_  
Tillmanns  
Ausschussvorsitzende

\_\_\_\_\_  
Schöpgens  
Schriftführer